

XLVI. Jahrgang Nr. 2

Februar/März 2006

Was mich bewegt ...



Pastor Dietrich Bonhoeffer in London auf dem Rückweg von Amerika nach Deutschland, Juli 1939

© Gütersloher Verlagshaus, Verlagsgruppe Random House GmbH

„Von guten Mächten treu und still umgeben ...“, dichtete zur Jahreswende 1945 im Gefängnis Pastor Dietrich Bonhoeffer. Am 4. Februar 2006 wäre er, der mit 39 Jahren Opfer des NS-Regimes wurde, 100 Jahre alt geworden. Mitten im Lärm der Bombenangriffe auf Berlin entstehen in einer finsternen Gefängniszelle Verse vom Licht und vom Lobgesang, reimen sich aus bitteren Erfahrungen wunderbare Worte von der Treue Gottes aneinander. Sein Gedicht ist vielfach vertont worden. Wir finden es im Evangelischen Gesangbuch, Nr. 65.

Was der Häftling in dieser dunklen Zelle auf Zettel kritzelt, geht in die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat, eine Theologie aus dem Dunkel, ein in der Nacht gewachsener Glaube, ein trotzig-vertrauensvolles Gespräch mit einem unsichtbaren Gott, während der Tod vor der Zellentür lauert.

„Wir gehen einer völlig religionslosen Zeit entgegen; die Menschen können einfach, so wie sie nun einmal sind, nicht mehr religiös sein. Auch diejenigen, die sich ehrlich als „religiös“ bezeichnen, praktizieren das in keiner Weise; sie meinen vermutlich mit „religiös“ etwas ganz anderes.“ schreibt Bonhoeffer in weiser Voraussicht auf unsere Zeit in einem Brief aus dem Gefängnis an einen Freund.

Bonhoeffers zentrales Thema sind Jesus Christus und die in ihm begründete Kirche: Kirche als Leib Christi, die sich zusammensetzt als die Gemeinde der Christus Nachfolgenden. Seine Erfahrungen in dem von ihm geleiteten Predigerseminar, zu den Wurzeln des persönlichen Glaubens zu gelangen, hat er in dem kleinen Buch „Gemeinsames Leben“ zusammengefasst. Was macht die christliche Gemeinschaft der Kirche im Kleinen und im Großen aus? Sie atmet zwischen den beiden Polen des Lebens in der Gemeinschaft und in der Einsamkeit! Bonhoeffers Gedanken zu Meditation und Schweigen sind zeitlos! Sie sind die Quelle für das Leben eines Christen, für das „Beten und Tun des Gerechten“.

Augenzeugen seiner letzten Lebenszeit staunen über seine Gelassenheit und Gefasstheit. Bonhoeffers letzten Worte: „Das ist das Ende – für mich der Beginn des Lebens.“
Michael Kühn

INHALT

S. 2 und S. 10	Weltgebetstag
S. 3	Gemeindekirchenratswahl
S. 4 und S. 5	Flohmarkt
S. 5	Spiel und Spaß in beiden ev. Kindergärten
S. 12	Neue Jugenddiakonin in Westerstede

Masken

In den Auslagen der Geschäfte kündigt es sich schon an – Karneval, noch immer recht fremd in unseren nördlichen Gefilden. Doch frage ich mich, wenn ich Karneval im Zusammenhang sehe mit Masken, hinter denen Menschen sich bewusst für eine bestimmte Zeit verstecken, feiern wir dann nicht sogar häufiger Karneval als uns vielleicht lieb ist? Sein trauriges Gesicht hinter einer fröhlichen Maske verbergen, ein „anderes“ Gesicht aufsetzen, dem Gegenüber etwas „vorspielen“. Plötzlich erlebt jemand, der mit dieser Person in Kontakt steht, vor lauter Maske ist ja kein Gesicht mehr zu erkennen! Es ist fast unmöglich geworden, den Menschen

hinter der Maske zu erleben, geschweige denn sein wahres Gesicht zu sehen. Vertrauen – weit gefehlt.

Die Maske müsste abgelegt werden. Im Psalm 139 lese ich Worte, die uns Menschen Mut machen wollen, ohne Masken auszukommen, weil Gott uns kennt, so wie wir sind.

Gott – wie gut, dass es dich gibt. Du schaust mich an und kennst mich genau. Du siehst mich, wenn ich mich vor mir selbst verstecke, um meine Ängste und meine Schuld zu verbergen. Du siehst mich, wenn ich von großen Dingen träume, und von dem Leben, das vor mir liegt. Du siehst mich. Bei dir kann ich so sein, wie ich bin.

Sehen und gesehen werden. Nicht mei-

nen, sich verstecken zu müssen, hinter was oder wem auch immer, sondern einfach leben im Vertrauen auf Gott, der dieses Leben teilt und uns das Leben zutraut zu meistern mit den Fähigkeiten, die jedem von uns eigen sind.

Karneval – manchmal erscheint uns vielleicht das Leben als einziger Karneval, ohne Aschermittwoch, an dem die Masken abgenommen werden. Kann es nicht beruhigend sein zu spüren, vor Gott brauche ich dieses Theater nicht? Ich brauche es auch nicht vor mir selbst zu spielen, denn ich bin schon wer: Ich!

Ich freue mich auf den Karneval, bunt, fröhlich, laut, eben anders, als der normale Alltag. Aber auch nicht mehr und nicht weniger. *Sabine Karwath*

Monatsspruch Februar

*Die den Herrn lieb haben
sollen sein, wie die Sonne aufgeht
in ihrer Pracht!*

Richter 5, 31

Monatsspruch März

*Ja, Herr, ich glaube,
dass du der Christus bist, der Sohn
Gottes, der in die Welt gekommen ist.*

1. Johannes 11, 27

Redaktionsschluss:

2. März 2006

Gemeindebrief der

Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,

Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede

Redaktion:

Helma Frerichs, Frauke Kaboth, Michael

Kühn, Susanne Rowold und Marianne

Scheelken

Telefon: 04488/830888

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei

und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de

Stichwort:

Aschermittwoch und Passionszeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch auf den Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näher zu kommen.

In der evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehr als zwei Millionen Teilnehmer an der Fasteninitiative „Sieben Wochen ohne“, um aus gewohnten Konsum- und Verhaltensweisen auszusteigen und neue Lebensziele zu finden (www.7-Wochen-ohne.de). In diesem Sinne wird Buße auch als Rückkehr zu einem Leben verstanden, das sich an den Geboten Gottes orientiert. Fastenzeiten sind in fast allen Religionen bekannt, so etwa der Fastenmonat Ramadan im Islam.

Krisentelefon

0800 26 222 26

Gewalt - Probleme - Sorgen und kein Ausweg

Ein ehrenamtliches Team steht täglich von 14 bis 22 Uhr zum kostenfreien Gespräch zur Verfügung. Ruf an!

Wehr dich gegen Gewalt!

Weltgebetstag

3. März 2006 - Südafrika „Zeichen der Zeit“

ist das Leitthema für den Weltgebetstag 2006. Die Gottesdienstliturgie haben Frauen aus Südafrika entworfen. Sie formulierten die Gebete und suchten die Lieder aus. Das Motto „Zeichen der Zeit“ soll helfen, Südafrika mit seiner bewegten Geschichte zu verstehen.

Die Idee des Weltgebetstages stammt aus den USA. Dort versammelten sich 1887 Christinnen zu einem ersten Gebetstag. 1946 riefen US-Amerikanerinnen anlässlich des Weltgebetstages in Berlin deutsche Frauen zur Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg auf. Seit 1949 wird dieser Tag auch in ganz Deutschland gefeiert.

Westerstede: 16 Uhr in der Ev.-methodistischen Kirche, Norderstr. 4

Ihausen: 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche

Erfahrungen im Gemeindekirchenrat

Wir haben drei Gemeindekirchenratsmitglieder, die nicht mehr kandidieren werden, um einen Rückblick auf ihre Zeit als Mitglied gebeten. Hier lesen Sie ihre Erfahrungen:

Redaktion: Wenn Sie zurückblicken auf Ihre Zeit als Gemeindekirchenratsmitglied: ein Wechselspiel zwischen Verantwortung, Freude und Stress?

Uwe Möller: Als Mitglied im Gemeindekirchenrat übernimmt man für die Mitglieder der Kirchengemeinde ein hohes Maß an Verantwortung. Diese Verantwortung ergibt sich aus der Kirchenordnung. Dort sind die Pflichten und Aufgaben genannt. Ich möchte an dieser Stelle lieber von Mitverantwortung sprechen, denn man ist nicht alleine. Alle Aufgaben werden gemeinsam mit den Pfarrern und Kirchenältesten gelöst. Ich selbst war vor allem für die baulichen Angelegenheiten zuständig. Da kommt es schon manchmal zu Stresssituationen. Ich denke da vor allem an die Renovierung der St.-Petri-Kirche, besonders, wenn man zwischen dem Oberkirchenrat, den Denkmalspflegern, den Bauhistorikern und den Architekten vermitteln musste. Besonders diese Aufgaben habe ich mit großer Freude wahrgenommen.

Redaktion: Wenn Sie zurückblicken auf Ihre Zeit als Synoden-Mitglied: Beschreiben Sie jeweils einen Höhepunkt und Tiefpunkt Ihrer Synodenzeit.

Uwe Möller: Seit 15 Jahren bin ich Mitglied der Synode. Es gab herausragende und weniger spektakuläre Themen oder Ereignisse, die ich in Erinnerung habe. Einen Landesbischof mitzuwählen, war für mich eine große Ehre. Die Konsolidierung des Haushaltes und die anstehen-

de Strukturveränderung in der Kirche haben und werden den Synodalen verantwortliches Handeln abverlangen.

Redaktion: Können Sie unsere Gemeindeglieder ermutigen, am 26. März zur Gemeindekirchenratswahl zu gehen?

Uwe Möller: Es macht viel Freude, in der Kirchengemeinde Mitverantwortung zu tragen. Die Kirche ist als Service-Einrichtung mehr denn je unverzichtbar für uns alle. Es werden in den nächsten Jahren auch in der Kirche Veränderungen (zum Beispiel Modernisierungen – Anpassung an eine immer älter werdende Gesellschaft) eintreten müssen. Daran mitzuwirken, sollte für viele Gemeindeglieder Ansporn sein, zur Wahl zu gehen. Eine hohe Wahlbeteiligung ist für die neuen Kirchenältesten eine große Unterstützung für ihre kommenden Aufgaben in der Kirchengemeinde.

Redaktion: Ihr persönliches Resümee ...

Uwe Möller: Rückblickend war die Zeit als Kirchenältester ein wichtiger Teil meines Lebens neben Familie und Beruf. Ich habe dieses Ehrenamt gerne ausgefüllt. Durch die Arbeit in der Kirche kann ich mit vielen Lebenssituationen besser umgehen. Die Kirchenbautätigkeit hat mein Interesse an historischen Sakralbauten so stark beeinflusst, dass bei Urlaubsreisen Besichtigungen von Kirchen und Klöstern immer auf dem Programm stehen. Ich werde die Arbeit in den Gremien der Kirche in guter Erinnerung behalten.

Redaktion: Wenn Sie zurückblicken ...

Gerold Kloppenburg: Nach 24 Jahren Kirchenältester in Westerstede und Halsbek möchte ich mich von diesem Ehrenamt verabschieden. Es war für mich eine schöne, aber nicht immer leichte Zeit, hier für die Kirche tätig zu sein.

Vor allem, wenn es nach vielen guten Jahren heißt, Einsparungen vorzunehmen. Denn „Kirche“ braucht auch bei sinkenden Einnahmen und steigenden Kosten einen ausgeglichenen Haushalt.

Aber ich werde unserer Kirche auch weiterhin als ehrenamtlicher Mitarbeiter zur Verfügung stehen, einfach, weil es Spaß macht mitzuerleben, wie lebendig Kirche ist.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kirchenältesten, Pastoren und Mitarbeitern, aber vor allem beim Lüttjen Kirchenrat in Halsbek für die gute Zusammenarbeit.

Redaktion: Wenn Sie zurückblicken ...

Ulrich Schleppegrell: Viele Jahre war ich im Gemeindekirchenrat. Jetzt müssen auch mal jüngere Personen antreten.

Es war eine interessante Tätigkeit. In der langen Zeit wurde viel bewegt. Immer wieder gab es heikle Themen zu beschließen. Der Kirchturm musste repariert werden. Das gesamte Kircheninnere wurde erneuert. Zwei neue Fenster, ob gut oder schlecht, wurden eingebaut. Der Friedhof in der jetzigen Form ist ein Schmuckstück geworden. Bei den sonabendlichen Öffnungen der Kirche habe ich viele interessante Gespräche führen können.

(Den Rückblick sammelte Pastor Michael Kühn)

26. März: Wahl des neuen Gemeindekirchenrates

Folgende Gottesdienste und Andachten sind geplant:

10 Uhr Gottesdienst in der St. Petri-Kirche, Paulus-Kirche und Christus-Kirche.

10 Uhr in der Gießelhorster Schule

10 Uhr im Mühlenhof in Westerloy

14 Uhr in der Hollweger Schule

15 Uhr im Ostfriesischen Hof Moorburg

KIRCHE LEBT DURCH Initiative.

26.3.2006

Gemeindekirchenratswahl

Jahresübersicht

Silvester 2005

Die Kollekten des Jahres 2005 erbrachten 40.939,43 • (im Vorjahr 38.918,40 •). Die Aktion Brot für die Welt erhielt 6.262,45 •, davon wurden 5.870,45 • durch Kollekten und 392 • durch Spenden eingenommen.

Der Basar in Westerstede erbrachte 4.084,20 • und in Ihausen 1.267 •.

Für Polen wurden 2.577,19 • als Geldspenden gegeben.

Für die Kirchen- und Glockenturmrenovierung wurden 1.718,92 •, für verschiedene sonstige Zwecke 8.906,45 • gespendet.

In die Kirche aufgenommen wurden 11 Frauen und 8 Männer, ausgetreten sind 32 Frauen und 39 Männer.

Taufen: 171 (im Vorjahr 172)

Konfirmationen: 219 (225)

Trauungen: 35 (33)

Silberhochzeiten: 61 (64)

Goldene Hochzeiten: 60 (40)

Diamantene Hochzeiten: 4 (2)

Bestattet wurden auf unserem Friedhof in Westerstede und auf unseren Vereinsfriedhöfen Ocholt, Halsbek/Eggeloge und Ihorst/Ihausen: 183 Gemeindeglieder (Vorjahr 180).

von 11 bis 20 Jahre	1
von 21 bis 30 Jahre	0
von 31 bis 40 Jahre	3
von 41 bis 50 Jahre	5
von 51 bis 60 Jahre	7
von 61 bis 70 Jahre	29
von 71 bis 80 Jahre	65
von 81 bis 90 Jahre	52
über 91 Jahre	21

Als älteste Frau starb Gesiene Schwengels geb. Reuter, Westerstede, 101 Jahre, 5 Monate und 27 Tage.

Als ältester Mann starb Johann Rickels, Westerstede, 93 Jahre, 8 Monate und 24 Tage.

Am Heiligen Abendmahl nahmen 2.292 Gemeindeglieder teil (im Vorjahr 1.857).

**Wollen Sie
im Gemeindebrief werben?
Melden Sie sich bitte unter
Telefon 2678
pastor-kuehn@web.de
Telefon 830888
f.kaboth@servicekirchewst.de**



Die Weihnachtsgeschichte vom Weihnachtsmann erzählt

Krippenspiel des Kindergartens Westerloy in der St. Petri Kirche

War das ein Gewusel in St.-Petri: „Wo ist mein Engelskostüm?“ „Wer hat den Hirtenstab gesehen?“ „Ist Maria immer noch nicht da?“ „Hilfe, der Engel fehlt uns noch!“ Und mit einem Male wurde es ruhig, irgendwie fand sich alles, und wir konnten miteinander unser erstes Krippenspiel in St.-Petri zeigen. Wir, die Erzieherinnen des Kindergartens in Westerloy und unsere Kinder, mit denen wir das Krippenspiel in den vergangenen Wochen eingeübt hatten, die Eltern, Geschwister und Großeltern, die dazukamen und Pastorin Karwath, die mit uns diesen Gottesdienst feierte.

Das Schöne für uns war, die große Offenheit der Kinder erleben zu dürfen, die sich in dem riesigen, für sie noch unbekanntem Raum, vor die Gemeinde stellten und selbstbewusst ihre Rollen spielten. Auf der anderen Seite die Gemeinde zu sehen, die sich ganz vom Spiel der Kinder und der Botschaft des Weihnachtsfestes einfangen ließ.

Dank sagen möchten wir an dieser Stelle für die Kollekte, die für das Evangelische Kinderkrankenhaus in Oldenburg bestimmt ist – wir werden sie bald mit den Kindern dort hinbringen.

Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug im Evangelischen Haus

Ende Februar, genauer gesagt am 26. Februar von 13.30 bis 16 Uhr ist es wieder soweit: Flohmarkt im Evangelischen Haus.

Seit fast zehn Jahren öffnet das Evangelische Haus zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, die Türen zum Flohmarkt. Der Termin für die „Feinabstimmung“ hängt von der Planung der Kindergottesdienstmitarbeiter ab, die den Auf- und Abbau der Tische organisieren und das Café unter ihre Fittiche nehmen. Der Erlös des Cafés fließt direkt in die Arbeit

der Mitarbeiter des Kindergottesdienstes zurück. Deshalb ein dickes 'Danke' an dieser Stelle!

Falls auch Sie einmal mit einem Flohmarktstand dabei sein möchten, notieren Sie sich bitte die festen, telefonischen Anmeldetermine im Jahr (Telefon 04488/2026): 2. Januar und erster Schultag nach den Sommerferien.

Nach Reihenfolge der Anrufe vergebe ich die 35 Plätze. Deshalb ruhig frühzeitig anrufen!

Sabine Karwath

Nicht der fernste Mensch ist uns das größte Geheimnis, sondern gerade der Nächste.

Dietrich Bonhoeffer

Konzerte in der St.-Petri-Kirche

26. März, 17 Uhr
Kammerchor Westerstede
29. März, 20 Uhr
Kammerorchester Musikschule
Ammerland



Kindergottesdienst im Evangelischen Haus

Sonntagmorgens, 11 Uhr. Im Gemeindehaus herrscht Trubel, die Kinder stürmen herein und erobern ‚ihren‘ Kindergottesdienst-Raum, wo die Mitarbeiter schon auf sie warten. Dann wird es wie von Zauberhand still, man hört Singen und Beten, fröhliches Lachen und Gebrummel und stille Musik, bis sich plötzlich eine Aufbruchstimmung breit macht. Die Kinder ziehen, ihrem Alter entsprechend mit ‚ihren‘ Mitarbeitern in den für sie vorbereiteten Raum. Es wird eine biblische Geschichte erzählt oder gespielt, oft erzählen die Kinder auch von sich, von den

Dingen, die sie bewegen und die sich wie von selbst mit der gehörten Geschichte verbinden. Und nicht zu vergessen, die Frage aller Fragen: „Was basteln wir heute?“ Im Kreis, wieder mit allen Kindern, endet unser Kindergottesdienst pünktlich um 12 Uhr mit dem Segen.

Übrigens kommt unser jüngstes Kindergottesdienstkind im Februar in den Kindergarten, die ‚Großen‘ sind in der 5. Schulklasse. Kindergottesdienst im Evangelischen Haus feiern wir jeden Sonntag (außer in den Ferien). Wäre das etwas für Sie und Euch?

Sabine Karwath

Goldene Konfirmation

1956 Konfirmierte feiern am 2. Juli in Westerstede ihre Goldene Konfirmation. Die Ev. Kirchengemeinde lädt alle, die in dem Jahr konfirmiert wurden, zu diesem Fest ein. An diesem Tag können sich die ehemaligen Konfirmanden noch einmal an ihre eigene Konfirmation erinnern. Natürlich ist die Feier nicht nur für diejenigen gedacht, die in unserer Gemeinde konfirmiert wurden. Alle, die nicht dort feiern können, wo vor fünfzig Jahren ihre Konfirmation stattfand, sind ebenso eingeladen.

Da nicht alle Adressen der auswärtigen Ehemaligen ausfindig gemacht werden konnten, hoffen wir, dass es mit Unterstützung aller Westersteder gelingen wird, den Kreis der 1956 Konfirmierten zu erreichen.

Alle Interessierten an dieser Erinnerungsfeier werden gebeten, sich im Kirchenbüro in der Kirchenstraße 20 (Telefon 04488/830884 Frau Bergen) zu melden.

Die Diamantene und Eiserne Konfirmation wird am 10. September in Westerstede gefeiert.

Der Johannes-Kindergarten lädt ein

Wir möchten alle ganz herzlich zu unserem ersten Flohmarkt in den Kindergarten einladen. Er findet am 11. März von 11 bis 16 Uhr statt.

Wer Interesse hat, einen Stand aufzubauen, kann sich bis zum 28. Februar bei der

Kindergartenleiterin, Telefon Nr. 9288, anmelden.

Statt Standgebühren möchten wir um einen selbstgebackenen Kuchen für unsere Cafeteria bitten.

Wir freuen uns auf Euch/Sie.

Yvette Valentin

Spiel und Spaß in beiden ev. Kindergärten

Noch freie Plätze!

Suchen Sie noch einen Kindergartenplatz für Ihr Kind?

Wir haben ihn.

Im Halsbeker Johannes-Kindergarten und im Ocholter Paulus-Kindergarten haben wir noch einige Plätze frei.

In beiden Kindergärten wird nach dem gruppenübergreifenden Konzept gearbeitet. Das heißt die Kinder können alle Räume zu verschiedenen Zeiten nutzen.

Die Räume sind verschiedenen Funktionen zugeordnet. So gibt es einen Bastel- und Kreativbereich, einen Bewegungsraum, einen Rollenspielbereich, einen Ruheraum, eine Wort- und Zahlwerkstatt und so weiter.

Neben festen Zeiten für die Gruppentreffen nutzen die Kinder diese Räume in den Angebotszeiten (von Erzieherinnen

angeleitete Beschäftigungen) und in den Freispielzeiten.

Im Jahr vor der Einschulung werden die Kinder durch spezielle Zusatzangebote gefordert und gefördert.

Außerdem gehört Religionspädagogik zu unserem alltäglichen Miteinander. Neben Gebeten, Liedern und biblischen Geschichten werden regelmäßig Gottesdienste in der Kirche gefeiert, die zusammen mit dem Pfarrer/der Pfarrerin erarbeitet werden.

Sind Sie neugierig geworden? Haben Sie noch Fragen?

Für weitere Informationen und für Anmeldungen melden Sie sich bitte bei uns.

Ev. Paulus-Kindergarten Ocholt

Jessica Frohne, Telefon Nr. 04409-522

Ev. Johannes-Kindergarten Halsbek

Yvette Valentin, Telefon Nr. 04488-9288

Niemand empfängt einen Segen Gottes nur für sich.

Friedrich von Bodelschwingh

Nähkreis in Ocholt

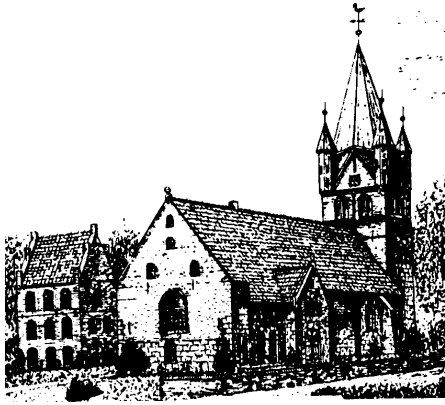
Der Nähkreis braucht Verstärkung.

Wer gerne näht oder überhaupt gerne handarbeitet und bastelt, ist im Nähkreis herzlich willkommen.

Wir treffen uns einmal im Monat samstags im Gemeindehaus und arbeiten jetzt für den Jubiläumsbasar.

Informationen unter Telefonnummer 04409-1861

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchart ☎ 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Verwaltung (Kirchenstr. 20) 8308-3
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Abendgottesdienst: jeden letzten

Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag

im Monat, jeder 2. Feiertag der großen

Kirchenfeste sowie in der Osternacht

Tauf-Anmeldungen sind im Kirchenbüro erforderlich

Besondere Gottesdienste

12. Februar, 10 Uhr Neujahrsempfang

24. Februar, 19 Uhr Konfi-Gottesdienst

25. März, 10 Uhr Krabbelgottesdienst

26. März, 10 Uhr Gottesdienst anschließend Wahl des neuen Gemeindegottesdienstes

31. März, 19 Uhr Konfi-Gottesdienst

3. März, 16 Uhr Weltgebetstag in der Methodistischen Kirche

Vorstellungsgottesdienste

19. Februar, 10 Uhr Pastor Borchart

26. Februar, 10 Uhr Pastor Kühn

19. März, 19 Uhr Pastorin Karwath

Musik zum Sonntag:

25. März, 18 Uhr

mit dem Max-Drischner-Chor,
Karin Post, Sopran

Leitung: Matthias Müller

Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 11. März, 15 Uhr, Ev. Haus, 17
Uhr St.-Petri-Kirche

(mehr unter www.kirche-westerstede.de)

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

Nachtgebete (Komplet) an jedem 2. und
4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr in
der St.-Petri-Kirche

Taizé-Andacht

Freitag, 17. Februar und 17. März,
20 bis 20.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Chor

Freitag, 17. Februar und 17. März,
20.30 bis 21.30 Uhr

Offen für alle Interessierten

Herzlich willkommen!

Meike Bruns-Claassen und Michael Kühn

Evangelisches Haus

Arbeitskreis Offene Kirche

Donnerstag, 9. März, 20 Uhr

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Sonntags-Tee

An jedem letzten Sonntag eines Monats
um 15.30 Uhr im Ev. Haus, Westerstede.
Anfragen bei Flora Karsch, Telefon 4900
oder Monika Schulze, Telefon 2504

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:

Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

Bibelstunden im Raum

Görlitz

Termine: 2. und 16. Februar,

2. und 16. März

Leitung: Pastor Dr. Schulze

Flötenkreise

mittwochs

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn Tel. 2449

Bewusst mit dem Körper leben

Für Männer

und Frauen

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

Basarkreis mittwochs 20 Uhr,
14-tägig, *Informationen bei
Ruth Voß, Tel. 2948*

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr

Leitung: I. Eilers, Pastor Kühn und Team

Hilfen zur Gesund- erhaltung im Alter

Gespräche - Kontakte - interna-
tionale Volkstänze

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Leitung: Christa Bauer und Margarete
Meiwald

Alte Pastorei, Pastoren padd

Eltern-Kind-Gruppen:

(nicht in den Ferien)

Jeweils montags, dienstags, mittwochs
und donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr

Jeweils dienstags und mittwochs
15 bis 17 Uhr

Information bei Karin Hartmann

Telefon 529982

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat um
19.30 Uhr, Leitung: Pastor Michael Kühn
und Irmgard Froboese

Posaunenchor: Dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

Wir gratulieren

1. November bis 31. Dezember

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Getauft wurden:

Hendrik Horn, Ziegeleistr. 6
Sjaak Ligthart, Neuenburger Str. 112
Lana Schroeder, Albrecht-Dürer-Str. 17
Leon-Maurice Temmen, Rhododendronstr. 19
Tatjana Müller, Heinrich-Siede-Str. 10
Saskia Conrad, Von-Negelein-Str. 7a
Bruno Reil, Rostrup
Mika Hots, Robert-Koch-Str. 33
Svenia Zuhse, Erfstadt
Leonie Schulz, Lindenallee 8c

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.

Getraut wurden:

Stephan Burrichter und Dagmar Fitje-Burrichter, Bad Zwischenahn

Freuet euch in dem Herrn allewege und abermals sage ich: Freuet euch!

Silberhochzeit feierten:

Jürgen Nobel und Hannelore geb. van Hove, Vom-Stein-Str. 11
Viktor Eisner, und Lili geb. Neb, Glockenblumenweg 10
Heino Martens und Anke geb. von Lienen, Lindenallee 42
Lothar Wortmann und Birgit geb. Pickhardt, Bohmsende 9
Thomas Schürmer und Bärbel geb. Meier, Falkenhorst 8

Die Güte und Gnade des Herrn ist es, die uns bis hierher geführt hat.

Goldene Hochzeit feierten:

Fritz Hinrichs und Karla geb. Schliep, Langer Weg 80
Jörn Koenig und Hanna geb. Oltmanns, Heidkampsweg 25a
Helmut Peters und Marga geb. Rohde, Garnholterdamm 25
Friedrich Oeltjen und Hilda geb. Itzen, Köterhorn 19
Bernhard Struß und Grete geb. Bakker, Hollwegefelder Str. 35

Herr, wir danken dir und loben dich, dass du uns geleitet hast bis heute.

Diamantene Hochzeit feierten:

Erich Löffler und Herta geb. Tholema
Grüne Straße 10

Wir nahmen Abschied

Seid getrost und unverzagt, alle, die ihr des Herrn harret.

Gertrud Irmeler, Norderstr. 33, 92 J.
Hildegard Meinen, Neuenburger Str. 146, 77 J.
Weert Haßelder, In d. Baumschule 3, 61 J.
Editha Kock, Max-Eyth-Str. 50, 81 J.
Margarete Papenfuß, Grüne Str. 10, 88 J.
Otto Ehlers, Norderstr. 9, 82 J.
Wilhelm von der Kaus, Am Lerchenfeld 7, 83 J.
Dora Herrmann, Am Maisfeld 6, 81 J.
Waltraut Apel-Arth, Remagen, 77 J.
Karla Immel, Am Melmenkamp 23, 90 J.
Wilhelmine Behrends, Otterbäksmoor 6, 85 J.
Elfriede Lübbers, Grüne Str. 8, 62 J.
Fritz Oetken, Am Grashoff 7, 85 J.
Talea Gerade, Grüne Str. 10, 78 J.
Lore Goesmann, Walbroksweg 1, 72 J.
Georg Brau, Auf dem Hochkamp 7, 88 J.
Brunhilde Preuschaft, Breslauer Str. 19, 80 J.
Werner Tammen, K.-Jaspers-Str. 8, 55 J.
Herta Joppich, Grüne Str. 10, 65 J.
Hartmut Schäfe, Breslauer Str. 33, 48 J.

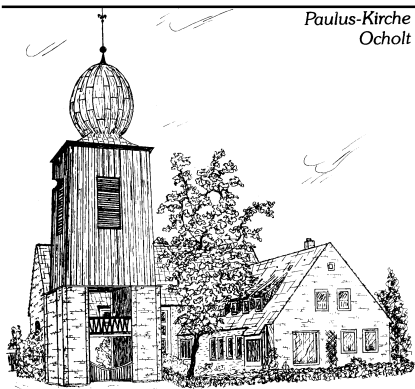
Ein einziges mitfühlendes Herz ist mehr wert als eine Tonne voll Gold.

Friedrich von Bodelschwingh

Die v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel leisten Behinderten- und Altenhilfe, Jugend- und Wohnungslosenhilfe sowie gemeindenaher psychiatrische Versorgung. Einrichtungen Bethels gibt es in sechs Bundesländern mit Schwerpunkten in der Region Ostwestfalen, im Ruhrgebiet, in Niedersachsen und in Berlin und Brandenburg. Zahlenmäßig ist Bethel mit rund 20.000 Plätzen für die zu betreuenden Menschen die größte diakonische Einrichtung in Europa. Der Name „Bethel“ kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „Haus Gottes“.

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht in der Verwaltung der Kirchengemeinde Westerstede, Telefon 04488-830888 oder beim jeweiligen Pastoren bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.

PAULUS - KIRCHE



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Homepage: www.kirche-in-Ocholt.de

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um 19 Uhr Gottesdienst
alle anderen Sonntage um 10 Uhr
Kindergottesdienst jeden Sonntag um 11 Uhr im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

19. Februar, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Bürgermeister Klaus Groß
12. März, 19 Uhr Gottesdienst mit Streichquartett
19. März, 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
26. März, 10 Uhr Gottesdienst, anschließend **11 bis 18 Uhr** Gemeindegemeinderatswahl
17 Uhr Konzert der Gospel-Souls aus Ihausen

50 Jahre

Paulus-Kirche in Ocholt

Ab 11. März Ausstellung in der Paulus-Kirche „Konfirmandenunterricht im Wandel der Zeit“

Pfarrhaus

Lesekreis

alle drei Wochen
dienstags
20 bis 22 Uhr,
Leitung:
Dr. Traute Range

Martin-Luther-Haus

Handarbeitskreis

montags nachmittags
Leitung: Thea Hubrich

Mutter- und Kindkreis

montags von 9.30 bis 11 Uhr
dienstags von 10 bis 11.30 Uhr
mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr
donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 bis 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de

Offene Tür

dienstags 15 bis 17 Uhr
für Kinder bis zu 12 Jahren
freitags 15 bis 18 Uhr
für Jugendliche von 14 bis 16 Jahren

Jugendgruppen

montags
15 Uhr für Konfirmanden
18 Uhr Jugendgruppe für Konfirmierte
mittwochs 15 Uhr Jugendgruppe für Teenies von 10 bis 13 Jahren
donnerstags
16 Uhr für 14- bis 17-Jährige
16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 13 Jahre

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle
montags 18.45 Uhr (14-tägig)
Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle
montags 20 Uhr
Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof
dienstags 16.30 - 17.15 Uhr
für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

jeden 1. Montag im Monat während der Schulzeit 10 bis 11.30 Uhr
Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
im Martin-Luther-Haus in Ocholt
jeden 2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
in Torsholt
Leitung: Pastor Urs Muther und
Margarete Wempfen, Telefon 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung
im Alter
Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Wir gratulieren

1. November bis 31. Dezember

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Getauft wurden:

Laura Ehlers, Ostermoorstr. 4a
Marek Opel, Godensholter Str. 75
Laura Freese, Barßel
Sascha Reinhard, Torsh. Hauptstr. 52

Die Güte und Gnade des Herrn ist es, die uns bis hierher geführt hat.

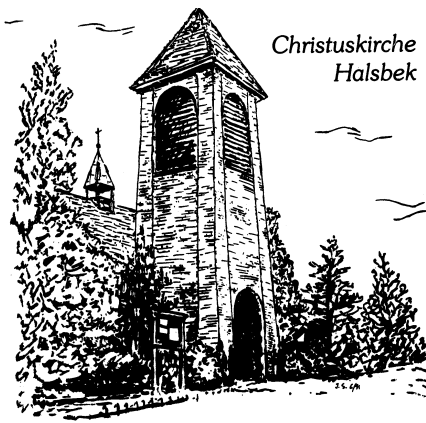
Goldene Hochzeit feierten:

Fritz Hots und Erna geb. Frerichs,
Hinterm Berg 20

Wir nahmen Abschied

Seid getrost und unverzagt, alle, die ihr des Herrn harret.

Karl Heinz Osterhagen, Zur Gärtnerei
15, 80 J.
Hanna Harbers, Schlehdornstr. 3, 92 J.
Inge Petermann, Südholter Str. 14, 68 J.
Gerold Janssen, Zw'ahner Str. 24, 65 J.
Bernhard Buhr, Am Flach 9, 76 J.
Elfriede Bendig, Pappelstr. 5, 67 J.
Georg Kruse, Wichelnstr. 9, 76 J.



Christuskirche
Halsbek

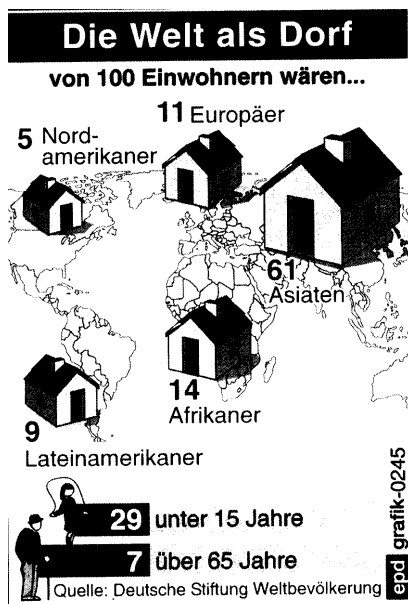
E-Mail: kirche.ihausen@ewetel.net
Pastorin Uta Ziegeler
☎ 04488-9100 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste:

1. und 3. Sonntag im Monat
um 20 Uhr
2., 4. und 5. Sonntag im Monat
um 10 Uhr.
Ausnahmen wird es an den hohen
Feiertagen geben.

Besondere Gottesdienste:

26. März, 10 Uhr Gottesdienst zur Wahl
des neuen Gemeindegemeinderates



Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern ☞☞☞
dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431
mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207

Dorfgemeinschaftshaus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr ☞☞☞
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation

Jeden 3. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr ☞☞☞

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben

dienstags 9 bis 10.30 Uhr ☞☞☞
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Heimathaus

Weben

Leitung: Annelene Logemann, ☞☞☞
Tel. 9312
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Verarbeitung von Rohwolle Spinnen

Leitung: Gerda Klinkebiel, ☞☞☞
Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Wir gratulieren

1. November bis 31. Dezember
Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Getauft wurden:

Rieke Müller, Zur Großen Meede 18

Freuet euch in dem Herrn allewege und abermals sage ich: Freuet euch!

Silberhochzeit feierten:

Rainer Hupens und Heide geb. Ehlers,
Neuengländer Str. 32

Die Güte und Gnade des Herrn ist es, die uns bis hierher geführt hat.

Goldene Hochzeit feierten:

Johannes Hillen und Magdalene geb.
Gerdes, Birkenstr. 6

Wir nahmen Abschied

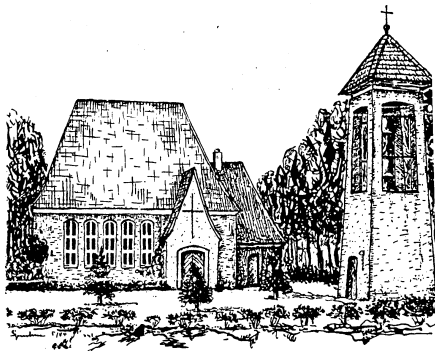
Seid getrost und unverzagt, alle, die ihr des Herrn harret.

Käthe Grüßing, Marienstr. 4, 80 J.
Gerda Bredehorn, Bredehorner Str. 25,
51 J.

Werner Eiting, Asteder Str. 6, 62 J.



AUFERSTEHUNGSKIRCHE



E-Mail: kirche.ihausen@ewetel.net

Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste

1., 3. und 5. Sonntag im Monat

um 10 Uhr

2. und 4. Sonntag im Monat

um 19.30 Uhr

Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Kindergottesdienst:

jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr

Besondere Gottesdienste:

19. März, 10 Uhr Goldene Konfirmation

Ein besonderer Abend

Jeweils am ersten Freitag im März feiern Frauen in ca. 170 Ländern ökumenisch den christlichen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Auch in Ihausen hat der Weltgebetstag eine lange Tradition.

„Signs of the times“ – Zeichen der Zeit – dies ist das Motto der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2006. In diesem Jahr wurde die Liturgie des Gottesdienstes von Frauen aus Südafrika geschrieben. Nach der Unterdrückung durch Apartheid und Nationalsozialismus hat Südafrika noch einen weiten Weg vor sich, aber die Weltgebetstagsfrauen sind voller Zuversicht, dass Gott sie stärken und begleiten wird. Laut und offen ist die Klage angesichts der unabsehbaren Not, die AIDS über die Menschen bringt, dennoch finden die Frauen in Südafrika immer wieder Kraft im Glauben.

Wir möchten Sie ganz herzlich einladen zu einem besonderen Gottesdienst mit Spielszenen, Dias, Texten, Musik und Spezialitäten aus Südafrika.

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr

Anja Roßkamp

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 2. Montag im Monat 14.30 Uhr

Leitung: Pastorin Ziegeler und Team

Wer abgeholt werden möchte, rufe bei Eghard Schwarzenberg an Tel. 1235

Basarkreis

montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

montags 14-tägig, 20 Uhr

Nicht in den Ferien

Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz **EEB**

für Frauen jeden Alters

Magdalene Rabenberg, Telefon 4075

mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

donnerstags, um 9 Uhr

Termin: 16. Februar und 16. März

Leitung: Lilo Düwel und Renate Hinderks

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr

Daniela Neumann

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung

CVJM-Friedensgebet:

mittwochs 19.30 Uhr

in der Auferstehungskirche

Jugendgruppe

für 12- bis 16-Jährige

jeden 4. Mittwoch im Monat, 17 bis 19

Uhr, Infos bei Pastorin Ziegeler

Offene Tür für junge Leute

Mittwoch bis Freitag 16 bis 21.45 Uhr,

Sonntag 15 bis 19 Uhr

Gospel Souls Ihausen

Leitung:

Björn Harbers,

Telefon:

04488-525482

donnerstags,

14-tägig, 20 Uhr

Gemischter Chor Ihausen

Leitung:

Frau Bohlken,

montags 19.30 Uhr

Ev. Gitarrenchor Ihausen

Leitung: Annemarie Schröder,
dienstags 19 Uhr

Kirchenchor Ihausen

Leitung: Björn Harbers,
mittwochs 20 Uhr

Posaunenchor Ihausen

Leitung: Herbert Mansholt,
freitags 20 Uhr

Wir gratulieren

1. November bis 31. Dezember

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Getauft wurden:

Jule Sophie Eilers, Am Kanal 2

Carmen Holthausen, Asteder Str. 34

Hanna Wolters, Nestenweg 4

Wir nahmen Abschied

Seid getrost und unverzagt, alle, die ihr des Herrn harret.

Erich Bockmeyer, Akazienweg 25, 75 J.

Gerhard Bohlken, Südring 21, 72 J.

Klaas Heibült, Halsbeker Str. 18, 82 J.

Irmtraud Haßeler, Apen, 45 J.

Wir sind immer für sie da

Für uns kein leere Versprechen!

Sprechzeiten in der Station:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter – wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Diakoniestationen im Oldenburger Land gGmbH (Westerstede-Apen) Pastoren padd 5, 26655 Westerstede Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531



Arbeitslosen-beratung

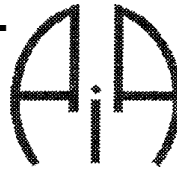
Telefon: 71800
Die Öffnungszeiten
im Beratungsbüro

Pastoren padd 5, Westerstede:

Montag	14.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 13.00 Uhr
und	14.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	9.00 bis 13.00 Uhr

In Apen:

Montag	9.00 bis 12.30 Uhr
--------	--------------------



Selbsthilfegruppen

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Co-Abhängige)
montags 20 Uhr, Ev. Haus
Ansprechpartner: Manfred
Telefon-Nr. 04488-526042

Anonyme Alkoholiker (AA und AIAnon)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum, Ev. Haus, für Betroffene und Angehörige
Telefon 71230 (AA und AIAnon)
Telefon 764870 (AA)

Krebsbetroffene und Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr, Ev. Haus,
Telefon 50310

Bechterewler brauchen

Bewegung, Beratung, Betreuung
montags, 20.15 Uhr
Lindenallee 13, (Buss) Telefon 71530

Parkinson Betroffene und Angehörige

jeden 3. Montag im Monat, 17 Uhr
Telefon 1839

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Telefon 79454, mittwochs 10 Uhr in der Robert-Dannemann-Schule
jeden 3. Samstag im Monat um 15.30 Uhr im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christine Hexmann, Tel. 04403-63331
Hospizdienst Ammerland Tel. 504300



Foto: Wodicka

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging, und sie sprachen untereinander:

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1 - 8.

Kinderschutzbund Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel: 04403-63143 Fax: 04403-63144
Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr
Montag 15 bis 17 Uhr

Hospizdienst Ammerland e.V.

An der Hössen 20, 26655 Westerstede
Tel.: 04488-50 43 00
Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung Sterbender
Herausgeber der "Patientenverfügungen"

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland

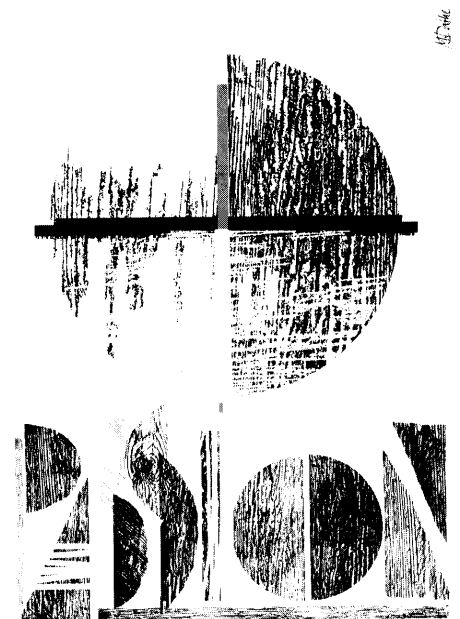
Beraterische, diagnostische und psychotherapeutische Unterstützung bei Sorgen und Konflikten im familiären Zusammenleben - Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsproblemen - Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen - Entwicklungsauffälligkeiten und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen - Schwierigkeiten im Leistungsbereich (Schule und Berufsausbildung) und weitere unterstützende Gespräche.

Telefon 04488-56 5900

E-Mail: beratungsstelle@ammerland.de

DiabetikerTreff - Gesprächskreis

Für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker zum besseren Verständnis und Akzeptanz der Krankheit und der Verordnungen.
Jeden 2. Montag im Monat im Evangelischen Haus, Kirchenstr. 5, Westerstede
Leitung: Karin Pfeil, Telefon 526040 oder 0160 7206922





Moin, ich bin die neue Jugenddiakonin in der Ev. Kirchengemeinde Westerstede. Ich heiße Birte Rosendahl, bin 31 Jahre

alt, verheiratet und habe in Oldenburg Diplom-Pädagogik studiert.

Der Nordwesten ist mir zur zweiten Heimat geworden. Vor gut neun Jahren kam ich aus Heide/Holstein zum Studium in diese schöne Region.

Kurzer Rückblick: Nach dem Abitur habe ich zunächst Industriekauffrau gelernt. Das war eine lehrreiche Zeit, von der ich auch heute noch profitiere. Ich habe danach jedoch einen anderen Weg eingeschlagen: durch meine vielfältigen Erfahrungen in der Ev. Jugend (Süderdithmarschen, Nordelbische Ev.-Luth. Kirche) bin ich auf die „soziale Schiene“ geraten und habe (Sozial-) Pädagogik studiert. Neben dem Studium war ich in der Evangelischen Studierendengemeinde und dem CVJM aktiv.

Die letzten drei Jahre bin ich als Jugendbildungsreferentin (Elternzeitvertretung)

beim Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Bezirk Oldenburg tätig gewesen, u.a. in unserem Büro im Landesjugendpfarramt.

Für mich ist die kirchliche Jugendarbeit von großer Bedeutung. Ich habe dort *die* wichtige Grundlage für mein weiteres Leben erhalten: Orientierung für meinen Glaubens- und Lebensweg sowie einen unbezahlbaren Reichtum an Erlebnissen und Erfahrungen. Prägend war für mich vor allem der Kontakt zu glaubwürdigen Menschen. Heute spielt der Glaube in meinem Leben eine wichtige Rolle. Ich weiß mich in allen Lebenssituationen von Gott getragen.

Meine Erfahrungen möchte ich gerne in meine Arbeit mit den Jugendlichen einbringen. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und die Begegnungen mit Ihnen und euch!

Konfirmationssegen

*Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade,
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt werdest im rechten Glauben.
Friede sei mit dir. Amen.*

Treffen im Ev. Haus

Die Mitarbeiterrunde trifft sich alle zwei Wochen dienstags von 18.30 bis 20 Uhr im Ev. Haus. Ansprechpartnerin ist Mela Hibbeler, Telefon 524381.

TEN SING Chor und Band treffen sich am Donnerstag von 18 bis 19.30 Uhr.

Konfirmationstermine Sommerferienfreizeit Langeland

Westerstede, St.-Petri-Kirche

22. April, 14 Uhr,
23. April, 9 und 11 Uhr
Pastorin Karwath

29. April, 13 Uhr,
30. April, 9 und 11 Uhr
Pastor Borhardt

14. Mai, 10 Uhr Pastor Kühn

Ocholt, Paulus-Kirche

23. April und 30. April, 9 und 11 Uhr
Pastor Muther

Halsbek, Christuskirche

30. April, 9 und 11 Uhr
7. Mai, 10 Uhr
Pastorin Ziegeler

Ihausen, Auferstehungskirche

23. April, 9 und 11 Uhr
Pastorin Ziegeler

Auf die dänische Ostseeinsel Langeland, direkt ans Meer, unser Haus liegt nur 300 Meter von der Küste entfernt, führt in diesem Jahr die Sommerferienfreizeit für Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede, vom **12. bis 25. August**.

Die Insel Langeland liegt zwischen zwei der größten dänischen Inseln, Fünen und Lolland. Ähnlich wie Fünen ist Langeland durch Landwirtschaft geprägt und durch seine kilometerlangen, hervorragenden Radwanderwege. Wir werden diese auch ausprobieren. Deshalb nehmen wir unsere eigenen Fahrräder mit.

Unser Domizil ist ein alter, zur Freizeitanlage umgebauter Bauernhof. In den ehemaligen Nebengebäuden befinden sich Küche und Aufenthaltsräume sowie die Schlafräume. Alle Zimmer sind Zweibettzimmer.

Kochen werden wir selbst. Deshalb ist ein Vorbereitungstreffen wichtig, damit wir unseren gemeinsamen Speiseplan erarbeiten und entsprechend einkaufen können.

Natürlich wollen wir uns auch ‚beschnuppern‘ und miteinander unser Programm klären. Denn gemeinsam Urlaub zu machen lebt mit davon, eine Gemeinschaft zu werden. Das ist auch eines unserer Ziele. Denn es soll ja Freizeit sein, Urlaub und Entspannung für alle - angefangen vom Faulenzen und Baden am Wasser, vom in der Sonne liegen bis zum Ballspiel, vom Kochen und Einkaufen, vom Angeln bis zum Radfahren und von Ausflügen in die Städte Rudkoping und Svendborg und die angrenzenden Schlösser und, und, und ... Wir denken, es wird für jeden etwas dabei sein.

Wenn Ihr also Lust habt mitzufahren, meldet Euch bitte möglichst bald an (Tel. S. Karwath, 04488/2026). Die Kosten betragen einschließlich Busfahrt, Fahrradtransport, Aufenthalt und Ausflüge 420 Euro.

Vielleicht sehen wir uns ja? Wir würden uns freuen.

*Pfarrerin Sabine Karwath
und die Mitarbeiter*